

Stromausfall soll Schüler für den Klimawandel sensibilisieren

Für einmal blieb es am 1. November an der Tagesschule in Oberglatt, die auch Rümplanger Kinder besuchen, dunkel. Kein Strom, kein Licht, keine Heizung – ein Blackout Day sollte die Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Energie sensibilisieren.

OBERLATT/RÜMLANG. «Wie soll denn das gehen?», fragt ein Schüler verwirrt, als Schulleiter Eckart Störmer ankündigt, dass heute der Unterricht ohne Strom stattfindet. Es ist dunkel in den Klassenzimmern, denn die Rollläden blieben unten. Ein wenig Licht spenden Kerzen. Lehrer Benjamin Sauter erzählt, dass es morgens im Lehrerzimmer keinen Kaffee gab, und fragt die Schülerinnen und Schüler, ob sie wüssten, wie sie das Mittagessen organisieren könnten. Jemand schlägt vor, ein Feuer zu machen und dafür Altpapier zu verwenden. Der Vorschlag, etwas Kaltes zu essen, stösst auf wenig Begeisterung. Die Idee, ins Fast-Food-Restaurant zu gehen, löst hingegen tosenden Jubel aus. Schliesslich werden die Schüler über offenem Feuer in grossen Pfaditöpfen Suppe kochen und Schlangebrot backen.

Erlebnisorientiertes Lernen

Mit dem sogenannten Blackout Day startet die Tagesschule Oberglatt in das Gemeinde-, Bildungs- und Energiewendeprojekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» (kurz: JZZ) der Winterthurer Klimaschutzorganisation Myblueplanet.

Schulleiter Eckart Störmer erzählt: «Ich finde es super, dass das Projekt eine konkrete Aktion, nämlich den Bau einer Solaranlage, mit Bildungsinhalten verbindet. Und dass die Schülerinnen und Schüler miteingebunden werden. Heute geht es darum, zu erkennen, was Strom für uns bedeutet.» Es mache einen riesigen Unterschied, dass die Kinder und Ju-



Gemeinsam etwas bewegen: Die Tagesschule Oberglatt startet mit einem Blackout Day ein Projekt zur Solarenergie. Später wird sie zusammen mit den Schülern auf dem Dach des Schulhauses eine Solaranlage bauen. Foto: Thomas Herrmann

gendlichen selbst erleben, was es bedeutet, keinen Strom zu haben – anstatt einfach darüber zu sprechen, wo der Strom herkommt. «Wir sind so daran gewöhnt, dass die Energie einfach da ist, dass wir nicht auf die Idee kommen, dass es da ein weltweites Problem geben könnte. Und wir hoffen, dass jemand anders für uns das Problem löst, aber so ist es ja nicht. Wir machen das alle zusammen. Das muss bei den Schülern ankommen – dass sie selbst ein Teil davon sind.»

Die Tagesschule Oberglatt handelt und baut zusammen mit den Schülerinnen und Schülern auf dem Dach des Schulhauses eine Solaranlage. So zeigt sie ihnen, dass es Lösungen gibt. «Wir versuchen, mit dem Projekt auch die Eltern anzusprechen, in die Region hinauszutreten und so die Leute anzuregen, dass sie über die Energiethematik nachdenken», sagt Eckart Störmer. Mit dem Kauf von symbolischen Solarzellen für 40 Franken unter jzz.ch/oberglatt kann

jeder das Bildungsprojekt unterstützen. Der Erlös fliesst ins «Klimakässeli» und ermöglicht den Schülern so weitere Aktionstage, Projektwochen und Exkursionen zu den Themen Klima, Energie und Umwelt. Die Solaranlage wird durch die Schule selbst finanziert. (e)

Info: «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» (JZZ) ist eine Kampagne von Myblueplanet, einer gemeinnützigen, unabhängigen Schweizer Klimaschutzorganisation. Mehr Informationen: jzz.ch und myblueplanet.ch

MARKTPLATZ

Eberhard führt durch Werke und Projekte

Die Bodenwaschanlage Esar in Rümplang feiert das 25-jährige Bestehen. Die Eberhard-Unternehmungen nehmen dies zum Anlass, morgen Samstag einen Rück- und Ausblick über ihre Aktivitäten und Projekte vor Ort zu gewähren.

Kaum jemand im Zürcher Unterland kennt sie nicht – die Fahrzeuge und Werke im prägnanten Wasserblau-Gelb-Look der

Eberhard-Unternehmungen. Die innovative Unternehmensgruppe aus Kloten betreibt in Rümplang zwei moderne Werke zur Aufbereitung und Produktion von Baustoffen. Mit der konsequenten Ausrichtung auf das Schliessen von Stoffkreisläufen im Bauwesen hat Eberhard in Rümplang ein Kompetenzzentrum für Recyclingbaustoffe entwickelt, welches schweizweit Beachtung findet. Dieses Jahr vollendet die Bodenwaschanlage Esar ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Produktion. Zu diesem Anlass öffnet Eberhard der Bevölkerung von Rümplang die Tore zu ihren Werken und

bietet einen Ausblick in die Zukunft des Baustoffrecyclings vor Ort.

Bis heute führende Pionieranlage

Mit viel Erfindergeist und Weitsicht entstand 1993 die Pionieranlage Esar zur Wäsche verschmutzter Erd- und Schottermaterialien. Seither haben die Spezialisten von Eberhard annähernd fünf Millionen Tonnen mineralische Materialien erfolgreich gereinigt und damit wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückgeführt. Dank laufender Weiterentwicklung ist sie auch heute noch die grösste und leistungsfähigste Anlage ihrer Art in der Schweiz.

Kreislaufwirtschaft gewinnt Fahrt

Neben der Bodenwaschanlage kann auch das Baustoff-Recycling-Zentrum Ebirec auf geführten Touren besichtigt werden. In diesem Werk verarbeitet Eberhard Rückbaumaterialien und gewaschene Kiesfraktionen zu qualitativ hochwertigen Recyclingbaustoffen. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit, bestehende Ressourcen wiederzuverwenden, nimmt allgemein zu und bestimmt auch die Zukunftspläne von Eberhard in Rümplang. (pr)

Werksführung und Infoveranstaltung: Samstag, 10. November, 9.30 bis 15.30 Uhr, Schelling-Areal, Meierbreitenstrasse 3, in Rümplang



Heidenspass und Götterspeisen: Tickets zu gewinnen für «Clowns & Kalorien»

Mit etwas Glück können Leserinnen und Leser des «Rümlangers» 2x2 Tickets für «Clowns & Kalorien» inklusive Viergangdinner gewinnen.

Wer hier eintaucht, erlebt eine andere Welt. Eine Welt der Röschen und Rösschen, der Kronleuchter und Kerzenständer, der goldenen Erzengel und samtigen Sofas. Was hier aufgedeckt wird, verdient das Prädikat Spektakel. Dinnerspektakel, um genau zu sein. Dabei sind die exquisiten Menüs nur das eine. Nicht minder aufwendig gestalten sich deren Dekoration und Präsentation. Geschlagene 43-mal geht Marion Gasser, Co-Direktorin und Köchin aus Leidenschaft, an einem Teller vorbei, ehe nur der erste von vier Gängen steht – und das bei jedem der bis zu 140 Gästen. Das Resultat lässt sich an der

Vielfalt der Speisen ablesen, wobei man einzelne Geschmackskombinationen nie erwarten würde. Gepaart mit den artistischen Darbietungen, ergeben sie die perfekte Mischung.

Per Mail am Wettbewerb teilnehmen

Für die Aufführung am Montag, 3. Dezember, in Winterthur um 19 Uhr (Apéro ab 18 Uhr) verlost der «Rümlanger» 2x2 Tickets. Wer bis Montag, 12. November, um 10 Uhr eine E-Mail mit dem Betreff «Wettbewerb» samt Adresse und Telefonnummer an redaktion@ruemlanger.ch schickt, nimmt an der Verlosung teil. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Wer kein Glück hatte, kann Tickets unter der Telefonnummer 079 671 5073 oder www.clowns.ch bestellen. Infos sowie sämtliche Aufführungsdaten unter www.clowns.ch. (red)



Die Show «Clowns & Kalorien» bietet ein Spektakel. Foto: Michael Kessler

Theater der Zürcher Freizeitbühne

RÜMLANG. Am Samstag, 10. November, gibts im Lindenhof die Theaterpremiere von der Zürcher Freizeitbühne. Das Stück heisst «d Nerve-Saagi» und dauert circa 60 Minuten. Regie führt Bruno Niklaus. Das Stück dreht sich um die Familie Walter, die Besuch erwartet. Nach über 20 Jahren kommt die Schwägerin von Frau Walter zu Besuch – die hatte dazumal deren Bruder geheiratet, der nach der Hochzeit einen tödlichen Unfall hatte. Die ganze Familie freut sich auf den lange vermissten Gast und putzt die Wohnung auf Hochglanz. Wie diese Freude aussieht, kann man als Zuschauerin und Zuschauer miterleben. (e)

Auftritte des Musikvereins

RÜMLANG. Seit den Sommerferien bereitet sich der Musikverein Rümplang intensiv auf sein Jahreskonzert vor. Das gemeinsame Probenweekend hat die junge Truppe musikalisch einen grossen Schritt vorangebracht. Nun freut sich der Musikverein darauf, seine einstudierten Stücke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das mystische Jahreskonzert findet am Freitag, 23. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Rümplang statt. Unter der Leitung von Dirigent Roland Schiesser werden auch bekannte Stücke wie «Perfect» oder die Titelmelodien von «The Lord of the Rings» und «Game of Thrones» zum Besten gegeben. Zudem freuen sich auch die «Newcomer», ihre spielerischen Fortschritte unter Beweis zu stellen. Im Anschluss an den Höhepunkt des Jahres lädt der Musikverein zum gemeinsamen Apéro im neuen Kirchgemeindehaus ein.

Am Sonntag, 25. November, um 15 Uhr findet der traditionelle Seniorennachmittag statt. Im Alterszentrum Lindenhof wird den ältesten Rümplangerinnen und Rümplangern mit einem speziellen Konzert zum Geburtstag gratuliert. Alle Jubilare, die dieses Jahr ihren 80., 85., 90. oder einen höheren Geburtstag feiern, sind zusammen mit ihren Familien herzlich eingeladen. (e)